

2022

TÄTIGKEITSBERICHT



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Inhaltsverzeichnis

DAS IST DIE LIGA DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE IN HESSEN E. V.....	1
POLITISCHE GESPRÄCHE – LIGA-GESAMTVORSTAND	3
THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DER LIGA-ARBEITSKREISE.....	3
ARBEITSKREIS 1 „GRUNDSATZ UND SOZIALPOLITIK“	4
ARBEITSKREIS 2 „MIGRATION UND FLUCHT“	4
ARBEITSKREIS 3 „GESUNDHEIT, PFLEGE UND SENIOREN“	5
ARBEITSKREIS 4 „EINGLIEDERUNGSHILFE“	5
ARBEITSKREIS 5 „KINDER, JUGEND, FRAUEN UND FAMILIE“	6
LIGA-ARBEITSGRUPPEN	6
QUERSCHNITTS-AG DIGITALISIERUNG	6
QUERSCHNITTS-AG WOHNEN	7
BETEILIGUNG IN HESSISCHEN LANDESGREMIEN	7
BESONDERE VERANSTALTUNGEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN 2022	8
FINANZEN 2022	9
ANLAGEN:	10
BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022	10

Das ist die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände in Hessen – ein starkes sozialpolitisches Bündnis. Als Interessenvertretung der hessischen Wohlfahrtsverbände ist die Liga für die Politik, kommunale Stellen, Behörden und weitere Institutionen des öffentlichen Lebens erster Ansprechpartner im Bereich Soziales. Sie verfügt über ein breites Netzwerk auf Landes- und kommunaler Ebene, vertritt und bündelt die Interessen der Mitgliedsverbände und nimmt Einfluss auf die Landesgesetzgebung in Hessen. Ziel ist dabei, gute soziale Rahmenbedingungen für die Menschen in Hessen zu schaffen.

Die Liga ist ein starker, unverzichtbarer und auch kritischer Partner der hessischen Sozialpolitik. Mit ihrer hohen Fach-Expertise beteiligt sie sich an aktuellen politischen Debatten, gibt wichtige Denkanstöße und sozialpolitische Handlungsempfehlungen.

Aufgabenbereiche im Überblick

Interessenvertretung in der Politik

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege vertreten wir die Interessen unserer Mitgliedsverbände und hilfebedürftiger Menschen gegenüber der hessischen Landespolitik. Als konstruktiv-kritischer Partner äußern wir uns zu aktuellen Gesetzgebungen und sorgen so dafür, dass auch die Schwachen in der Gesellschaft gehört werden. Wir setzen uns für einheitliche Standards, hohe Qualität in Beratung, Betreuung, Bildung und Pflege aller hilfebedürftiger Menschen in Hessen ein.

Interessensvertretung bei gesellschaftlichen Akteuren

In unserer klaren Positionierung gegenüber gesellschaftlichen Akteuren wie beispielsweise Ministerien, Krankenkassen, kommunalen Spitzenverbänden, Landeswohlfahrtsverband, Agentur für Arbeit, Jugendämtern, Ausländerbehörden und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) setzen wir uns als Liga der Freien Wohlfahrtspflege dafür ein, dass qualitative, professionelle Arbeit im Sinne der Rat suchenden und betreuten Menschen in unseren Einrichtungen und sozialen Diensten geleistet werden kann.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit Meldungen in klassischen und digitalen Medien, mit Stellungnahmen, Aktionen und Kampagnen machen wir auf aktuelle soziale und sozialpolitische Themen aufmerksam, sprechen Problematiken in der Gesellschaft an, informieren die Öffentlichkeit. Ziel dabei ist, eine Veränderung im Denken und Handeln der Hessischen Politik zu erreichen und Verbesserungen im Leben der Hilfebedürftigen zu erzielen.

Innovative und aktuelle Ansätze

Unsere Gesellschaft muss sich mit vielen Herausforderungen auseinandersetzen: Digitalisierung, Arbeitslosigkeit, demografischer Wandel, Leistungsdruck – in der sozialen Arbeit heißt das, neue adäquate Konzepte zu erstellen und sie innerhalb der Wohlfahrtsverbände umzusetzen. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege ist auch hier ein wichtiger Partner, der innovative Ansätze zur Gestaltung der sozialen Hilfen fachlich diskutiert und mit den Mitgliedsverbänden abstimmt.

Förderung von Ehrenamt und sozialen Netzwerken

Die professionelle Arbeit in den Wohlfahrtsverbänden wird durch viele Ehrenamtliche unterstützt. Sie stehen hinter den sozialen und religiösen Werten der Verbände. Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege unterstützen wir die Ehrenamtlichen, indem wir uns für sie auf sozialpolitischer und rechtlicher Ebene stark machen und ihre Arbeit und die gesellschaftliche Bedeutung zum Beispiel mit einer Studie sichtbar machen.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. arbeiten wir sowohl mit den anderen Landesarbeitsgemeinschaften, als auch mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. zusammen und formulieren so Anliegen und Forderungen gegenüber der Bundespolitik. Zudem koordinieren und stärken wir die Zusammenarbeit der einzelnen Liga-Verbände auf Landesebene und unterstützen Orts- und Kreisligen bei ihrer Arbeit.

Einsatz für regelmäßige soziale Erhebungen

Um adäquate soziale Hilfen anbieten und gesetzliche Rahmenbedingungen überprüfen und anpassen zu können, bedarf es regelmäßiger Erhebungen zu den Lebenslagen und zur sozialen Situation der Bürger. Bei besonders relevanten Themen wie beispielsweise aktuell fehlendem bezahlbarem Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet beauftragen wir wissenschaftliche Studien. Im regelmäßigen Dialog mit allen sozialpolitischen Akteuren stellen wir auch den Einsatz von Landesmitteln und Förderprogrammen zur Debatte mit dem Ziel, die Leistungsangebote für sozial schwache Gruppen weiter zu optimieren und sinnvolle und dringend notwendige Angebote weiter auszubauen.

Politische Gespräche – Liga-Gesamtvorstand

Ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit der Liga Hessen ist ein regelmäßiger Austausch mit politischen Akteuren auf Landesebene. Der Liga-Gesamtvorstand führt Gespräche mit den Fraktionen im Hessischen Landtag sowie mit Staatsminister*innen und weiteren politisch aktiven Institutionen. Im Jahr 2022 fanden 15 Gespräche dieser Art statt. Neu in diesem Jahr: Es gab mehrere Antrittsgespräche des neuen Liga-Vorstandsvorsitzenden Carsten Tag (Diakonie Hessen), um den Kontakt zu externen Partnern und Organisationen aufzubauen und/oder zu intensivieren. Fachliche Schwerpunkte legte der Vorstand in den Gesprächen auf die Themen Bewältigung der Pandemie-Folgen, Fachkräftemangel und -bedarf, Ausbau und Beteiligung an der Digitalisierung, Sozialen Wohnungsbau und dann verstärkt der zweiten Jahreshälfte auf die Energiekrise, die Folgen für Einrichtungen und Klient*innen und damit verknüpfte Handlungsaufforderungen an die Politik.

Thematische Schwerpunkte der Liga-Arbeitskreise

Im Jahr 2022 haben die fünf Liga-Arbeitskreise und zwei Querschnittsarbeitsgruppen insgesamt 55 Sitzungen (größtenteils virtuell) abgehalten. Hinzu kommen weitere Sitzungstermine der jeweiligen Fachgruppen der Arbeitskreise sowie Gespräche mit Politik und externen Partnern. Einmal jährlich finden auch Klausurtagungen zur Reflexion der inhaltlichen Arbeit und der Schwerpunktsetzung statt. Es wurden insgesamt 15 Stellungnahmen und 5 Positionspapiere erarbeitet.

Während die Pandemie mit den Themenfeldern Testungen und Impfung zum Jahresbeginn den Liga-Vorstand und die Arbeitskreise stark beschäftigten, kamen dann der Krieg in der Ukraine und die Folgen (Energiekrise) hinzu und waren beherrschendes Thema bis Jahresende.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde der **zweite Teil** der „[Lehren aus Corona](#)“ veröffentlicht, in dem die Liga-Arbeitskreise und -Fachgruppen Schwierigkeiten und Herausforderungen analysieren, die sich in der Pandemie für Klient*innen, Beschäftigte und Einrichtungen ergeben haben. Deutlich wurde: Die Pandemie hat soziale Ungleichheit verdeutlicht und verstärkt. Das Papier benennt bestehende Missstände und fasst Handlungsbedarfe in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern zusammen.

Die Arbeitskreise haben zudem im Laufe des Jahres „[Handlungsempfehlungen für die künftige Hessische Sozialpolitik](#)“ verfasst. Ein Teil dieser Handlungsempfehlungen wurde in Form einer Pressekonferenz im November 2022 vorgestellt. Der zweite Teil soll Anfang 2023 mit einer begleitenden Veranstaltung präsentiert werden.

Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“

Der Arbeitskreis 1 befasst sich in Arbeitsgruppen mit sozialpolitischen Grundsatzthemen. Dazu gehören Fragen nach der Zukunft des Sozialstaates und dem Wandel der Wohlfahrtsverbände, , genauso wie Begleitung bei der Umsetzung der Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen. Fachgruppen innerhalb des AK gibt es zu den Themenschwerpunkten Wohnungsnotfallhilfe, Schuldnerberatung und Arbeitsmarktpolitik. Bei der Neukonstituierung des Arbeitskreises wurde thematisch der Schwerpunkt auf die Themen Armut, Armutsprävention und Armutsbekämpfung gelegt.

Der Krieg in der Ukraine und die direkten Folgen für alle Menschen in Europa waren bestimmendes Thema in Veröffentlichungen des AK „Grundsatz und Sozialpolitik“. Das Gremium veröffentlichte ein Positionspapier **„Energiearmut in Hessen verhindern“**, in dem es u.a. einen Runden Tisch aller Akteure aus Politik, Kommunen, Verbänden und Energieversorgern forderte. Auch ein Härtefallfonds zur Unterstützung von Menschen, für die steigende Energiepreise existenzbedrohend sind, sollte eingeführt werden.

Vertreter*innen des AK waren wenig später an Gesprächen mit der Landesregierung beteiligt und wurden zum **Gasgipfel** des MP geladen. Viele der Forderungen des AK wurden vom Land aufgegriffen und umgesetzt.

Der **Landessozialbericht**, an dem auch Vertreter*innen der Liga mitwirken, wurde Anfang Dezember vorgestellt. Hierzu veröffentlichte der AK im Namen der Liga eine kritische Einschätzung. Leider hat die Armut in Hessen weiter zugenommen und bleibt ein wichtiges Thema für die Interessenvertretung der Liga.

Auch das Konzept **„Housing First“** in der Wohnungsnotfallhilfe war Thema im AK – hierzu wurde ein Positionspapier erarbeitet, das bundesweit für Aufmerksamkeit sorgte.

Arbeitskreis 2 „Migration und Flucht“

Der Arbeitskreis 2 legt den Schwerpunkt auf Migrations- und Flucht-Themen (Integrations- und Einwanderungsfragen, Migrations- und Flüchtlings-Sozialarbeit).

Der AK setzte sich 2022 stark für den Ausbau und eine **Landesförderung der Beratungsangebote für Asylsuchende und geflüchtete Menschen** ein. Im Juli fand ein **Fachtag „Schutzbedürftig in Hessen“** in Form einer Kooperationsveranstaltung zur psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Frankfurt statt.

Das neue **Hessische Integrationsgesetz** brachte wenig Neues und es kam nicht zur Benennung tatsächlicher Maßnahmen. So ist weiterhin zu kritisieren, dass es in Hessen immer noch

keine unabhängigen, professionellen und landesgeförderten Beratungsstrukturen für Migrant*innen und geflüchtete Menschen gibt. Die Forderungen des AK 2 wurden in Form eines „**2-Pagers**“ bereits ab September an Parteien, Orts- und Kreisligen verteilt und in Gesprächen mit Vertreter*innen der Landespolitik diskutiert.

Arbeitskreis 3 „Gesundheit, Pflege und Senioren“

Der Arbeitskreis 3 befasst sich mit allen Struktur- und Finanzierungsfragen rund um die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege, Alterspflegeschulen, Krankenhausgesellschaften, Betreutes Wohnen, offene Altenhilfe sowie Hospizarbeit.

Die Bildung eines „**Landesamtes für Gesundheit und Pflege**“ bewertete der AK als ein gutes und richtiges Signal für die Gesundheit. In der für 2023 geplanten Umsetzung seien allerdings die Pflege Themen zu wenig berücksichtigt worden.

Auch im Jahr 2022 war der AK 3 mit den Themen „**Einrichtungsbezogene Impfpflicht**“, dem **Fachkräftemangel** und den durch die Energiekrise und die Pandemie gestiegenen Kosten wieder mit vielen Struktur- und Finanzierungsfragen gefordert. Mit einem erfolgreichen **Fachtag zur „Personalbemessung“** im Oktober wurden die Weichen für revolutionäre Veränderungen in der Altenhilfe gestellt. Sehr erfreulich war, dass u.a. durch das Engagement des AK 3 eine **Soforthilfe** für hessische Pflegeheime ermöglicht wurde. Mit einer Position zu „**Pflege-WG**“ und einer Stellungnahme zur **Pflegereform** wurde darüber hinaus klar formuliert, welche Ziele und Maßnahmen in der Umsetzung für eine zukunftsfähige Pflege und Altenhilfe von Bedeutung sind.

Arbeitskreis 4 „Eingliederungshilfe“

Im Mittelpunkt des Aufgabengebietes stehen die Probleme und Anliegen von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Themen sind daher die Wohn- und Arbeitssituation der Betroffenen ebenso wie z. B. Fragen der Inklusion, Selbstbestimmung, Frühförderung, der integrativen Kindertagesstätten und der Gemeindepсихiatrie sowie diverse Finanzierungs- und Strukturfragen, die mit den Leistungsträgern erörtert werden.

Die **einrichtungsbezogene Impfpflicht** war im AK Thema, auch eines Webinars. Welche Folgen ergeben sich für Einrichtungen und die Mitarbeitenden, welche Rechte und Pflichten haben die Träger, um die Pflicht umzusetzen, welche Verfahren gibt es im Umgang mit Mitarbeitenden. Zudem war der AK involviert an der **Änderung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Betreuungsrecht (HAG/BtR)**. Auch die **Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes**

in Hessen wurde weiter intensiv begleitet und Vertreter*innen der Liga Hessen haben zusammen mit dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) die Rahmenverträge mit den Leistungsträgern verhandelt.

Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familie“

Die Themen im Arbeitskreis 5 beziehen sich sowohl auf Horte, Krabbelstuben, Kindertagesstätten und deren Beschäftigte, als auch auf Jugendliche durch Heimpädagogik, offene Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Jugend- und Drogenberatung, Jugendberufshilfe, Berufsvorbereitung und Ausbildung, aber auch auf Ehe- und Familienberatung, Erziehungsberatung, pädagogische Familienhilfe und Schwangerschaftskonfliktberatung.

Die Pandemie hat zunächst weiter die Arbeit des AK bestimmt. Der Blick wurde v.a. auf die **Kitas** gelenkt – hier forderte der AK **einheitliche Regelungen bzgl. der Testungen** (große Unsicherheiten bei Mitarbeitenden und Eltern auch aufgrund unklarer Ansagen der Politik) und ein **flächendeckendes Testangebot** für Kitas, um Mitarbeitende und Kinder zu schützen.

Das **Hessische Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSChKG)** wurde zudem vom AK in Form von Stellungnahmen mit bearbeitet und bewertet. Um die **Digitalisierung in der Schwangerschaftskonfliktberatung** und das Blended Counseling voranzutreiben, wurde im AK und in der Liga-GS ein gleichnamiges Projekt initiiert, das vom HMSI finanziell getragen wird. Der Projektantrag wurde zum Ende des Jahres 2022 bewilligt, so dass Anfang 2023 der Startschuss fällt. Zwei Teilzeitstellen werden hierzu in der Liga-GS befristet bis Ende 2024 neu geschaffen.

Liga-Arbeitsgruppen

Querschnitts-AG Digitalisierung

Die Querschnittsarbeitsgruppe (QAG) befasst sich mit der Digitalisierung und den Auswirkungen auf die Soziale Arbeit. Digitalisierung ist kein Selbstzweck und soll einen Mehrwert generieren. Es ergeben sich viele Chancen für neue Teilhabe aber auch Risiken im Umgang mit persönlichen Daten. Die QAG befasst sich mit den Auswirkungen die Digitalisierung auf die Teilhabe von Menschen mit Benachteiligungen, Fragen zur Effektivierung von Arbeitsprozessen in den Verbänden und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege und mit dem Thema Umgang mit persönlichen Daten.

Das **Onlinezugangsgesetz (OZG)** ist die gesetzliche Grundlage für das bundesweite Großprojekt der Verwaltungsdigitalisierung. Im OZG sollen bis Ende 2022 insgesamt 575 Verwaltungsleistungen digitalisiert werden. Die AG Digitalisierung hat im Namen der Liga eine **Informationsveranstaltung** durchgeführt, bei der der aktuelle Status der Umsetzung und praktische Beispiele der Digitalisierung von Sozialleistungen besprochen wurden. Als Anbieter von Beratungsleistungen wird für die Wohlfahrtsverbände und deren Beratungsstellen die „OZG-Sozialplattform“ eine große Rolle spielen. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse innerhalb der Liga-Verbände.

Querschnitts-AG Wohnen

Seit März 2019 gibt es die Arbeitskreisübergreifende "Querschnittsarbeitsgruppe Wohnen", die direkt an den Liga-Gesamtvorstand angebunden ist.

Die QAG hat im Juni zusammen mit dem Hessischen Landkreistag den sehr erfolgreichen **Fachtag „Wohnraum für Geflüchtete Menschen“** durchgeführt, bei dem vier Best Practice Beispiele vorgestellt werden konnten. Darüber hinaus hat die QAG Wohnen mit einer **Umfrage an Arbeitgeber aus der Wohlfahrtspflege** nachgefragt, ob **Mitarbeitenden-Wohnen** eine lohnende Investition ist. Es besteht ein großes Interesse am Thema, so dass erste Pläne für eine Informationsveranstaltung im Jahr 2023 entstanden sind. Auch das Thema **Wohnraumhilfen** wird von der QAG intensiv bearbeitet und zwei Besuche vor Ort in Darmstadt und Kassel mit Landtagsabgeordneten organisiert. Ziel ist die landesweite Etablierung von Wohnraumhilfen. In der **Allianz für Wohnen** der Hessischen Landesregierung nimmt die QAG teil, um sich gezielt für mehr bezahlbaren Wohnraum einzusetzen.

Beteiligung in Hessischen Landesgremien

Die Vertreter*innen der Liga-Arbeitskreise, bzw. –verbände sind in weiteren Gremien auf Landesebene aktiv. Dazu gehören beispielsweise: Der Beirat für Kommunalisierung, die Integrationskonferenz, die Härtefallkommission, der Landespflegeausschuss, der Hessische Gesundheitspakt 2.0, der Inklusionsbeirat, die Eingliederungshilfekommission zum Hess. Rahmenvertrag nach § 133 SGB IX, die Jugendhilfekommission und der Landesjugendhilfeausschuss, der Begleitausschuss ESF, der Beirat für den Hessischen Landessozialbericht, die Allianz für Wohnen sowie der Hessische Rundfunkrat und die Landesanstalt für privaten Rundfunk.

Besondere Veranstaltungen und Veröffentlichungen 2022

Die Liga Hessen hat 2022 insgesamt 22 Pressemeldungen veröffentlicht. Die Publikationen sind auf der Liga-Webseite unter www.liga-hessen.de/veroeffentlichungen zu finden.

Im Februar 2022 hat **Carsten Tag** (Diakonie Hessen) den **Vorstandsvorsitz** in der Liga Hessen von Dr. Yasmin Alinaghi (Der Paritätische Hessen) im Rahmen einer **virtuellen Pressekonferenz** übernommen. Er kündigte das Schwerpunktthema der Liga für 2022/23 an: „In der Pandemie müssen wir beobachten, wie unsere Gesellschaft mehr und mehr auseinanderdriftet. Dem gilt es mit aller Kraft entgegenzuwirken. Dafür werden wir uns als Bündnis der Wohlfahrtsverbände in Hessen in den kommenden beiden Jahren mit dem von uns gewählten Schwerpunktthema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ einsetzen.“

Am **10.05.22** fand der **Politische Abend der Liga Hessen** im Wiesbadener Rathaus mit vielen Gästen aus Politik, Kirchen, Wissenschaft, Gesellschaft und Sozialwirtschaft statt. Wie der Zusammenhalt gelingen kann, welche Herausforderungen derzeit für die Gesellschaft bestehen und welche Maßnahmen es für ein gelingendes Miteinander braucht, wurde an diesem Abend von Wissenschaft (Bertelsmann Stiftung), Landespolitik mit Vertreter*innen der Liga diskutiert.

Mit einer **Pressekonferenz** in Präsenz ist am 15.11.2022 im Haus an der Marktkirche in Wiesbaden die **Kampagne „Zusammen Hessen stärken“** der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Es wurden Teile aus den neuen „[Handlungsempfehlungen für die künftige Hessische Sozialpolitik](#)“ vorgestellt, die Folgen für die Soziale Arbeit in Krisenzeiten von Stimmen aus der Praxis beschrieben und neue Erkenntnisse zum Zusammenhalt aus der Wissenschaft präsentiert (More in Common). Der Kampagnenstart wurde vielfach in der Presse aufgegriffen.

Am **23.11.2022** wurde der **Hessische Elisabeth Preis für SOZIALES (HEPS)** im Wiesbadener Rathaus verliehen. Motto: „Sozial und Nachhaltig geht uns alle an!“. Sieben Projekte aus Hessen wurden ausgezeichnet, die sich im Sinne der Nachhaltigkeit engagieren. 30.000 Euro Preisgeld stellt Sponsor LOTTO Hessen zur Verfügung, das unter den Preisträgern verteilt wird. Schirmherr des HEPS ist der Hessische Minister für Soziales und Integration, Kai Klose.

Am **05.12.2022**, anlässlich des **Internationalen Tags des Ehrenamtes**, hat die Liga-GS gemeinsam mit dem Büro von **Landtagspräsidentin Astrid Wallmann** Besuche in Einrichtungen der Liga-Verbände organisiert. Wallmann besuchte die Elisabeth Straßenambulanz in Frankfurt, in der u.a. ehrenamtlich Ärzt*innen und Pfleger*innen wohnungslose Menschen versorgen. Eine weitere Station machte Wallmann im DRK-Kleiderladen „Kreuz und queer“, der größtenteils durch Ehrenamtliche betrieben wird.

Finanzen 2022

Die Liga-Arbeit wird durch Lottomittel sowie durch Eigenmittel der Verbände finanziert. Einzelheiten sind der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die jährlichen Mittelzuweisungen von den Spieleinsätzen der vom Land Hessen veranstalteten Zahlenlotterien gemäß dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes vom 11.12.2019 betragen 6.412.000 EUR. Die Liga Hessen wird jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Seit 2020 von Solidaris Revisions-GmbH.

Die Arbeit in den Liga-Gremien wird von den Fachreferent*innen und den Vorstandsmitgliedern im Rahmen ihrer Verbandsarbeit erbracht. Es gibt keine Vergütungen für die Liga-Tätigkeiten. In externen Gremien wie dem Hessischen Rundfunkrat und der Landesanstalt für privaten Rundfunk werden Aufwandsentschädigungen gezahlt, die an die Liga Hessen abgeführt und für die Liga-Aktivitäten verwendet werden.

In der Liga-Geschäftsstelle in Wiesbaden sind sechs hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Teilzeit beschäftigt.

Anlagen:

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen	6.306,47	6
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.978,58	7
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>255.793,94</u>	<u>234</u>
	263.772,52	241
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>494.114,23</u>	<u>194</u>
	<u><u>764.193,22</u></u>	<u><u>441</u></u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	44.330,55	44
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	15.275,00	13
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.208,41	4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
16.208,41 EUR (Vorjahr 4 TEUR)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	688.379,26	380
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
688.379,26 EUR (Vorjahr 380 TEUR)		
	<u>704.587,67</u>	<u>384</u>
	<u><u>764.193,22</u></u>	<u><u>441</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	61.448,50	47
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.472.620,94</u>	<u>5.836</u>
	6.534.069,44	5.883
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.858,28	7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.775,25</u>	<u>3</u>
	11.633,53	10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	286.808,45	269
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.801,46	75
- davon für Altersversorgung		
20.593,77 EUR (Vorjahr 14 TEUR)		
	<u>371.609,91</u>	<u>344</u>
Zwischenergebnis	6.150.826,00	5.529
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.164,82	4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.147.662,10</u>	<u>5.525</u>
Zwischenergebnis	-0,92	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,92</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

Wiesbaden, den 18. April 2023

gez. Carsten Tag
Vorstandsvorsitzender

gez. Dr. Yasmin Alinaghi
stellv. Vorstandsvorsitzende

gez. Michael Schmidt
stellv. Vorstandsvorsitzender



Impressum

Herausgeber

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Luisenstr. 26

65185 Wiesbaden

Tel. 0611 – 308 1434

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Redaktion

Petra Goertz, Sabine Kamien, Erika Gebhardt, Dr. Andrea Braun | Liga-Geschäftsstelle

Layout

Sabine Kamien | Liga Hessen

Bilder

www.canva.com